Leibniz Gemeinschaft

Zwischenstand zur Initiative

„Stärkung von Forschungsinformationssystemen (CRIS) in den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft“

AK Bibliotheken, 15. November 2023, Frankfurt (Oder)

Entwicklung der Nutzung von Forschungsinformationssystemen (CRIS) in den Leibniz-Einrichtungen

Die Anzahl der Leibniz-Einrichtungen, die Forschungsinformationssysteme verwenden, stagnierte.

2017
15
Einrichtungen

2019
20
Einrichtungen

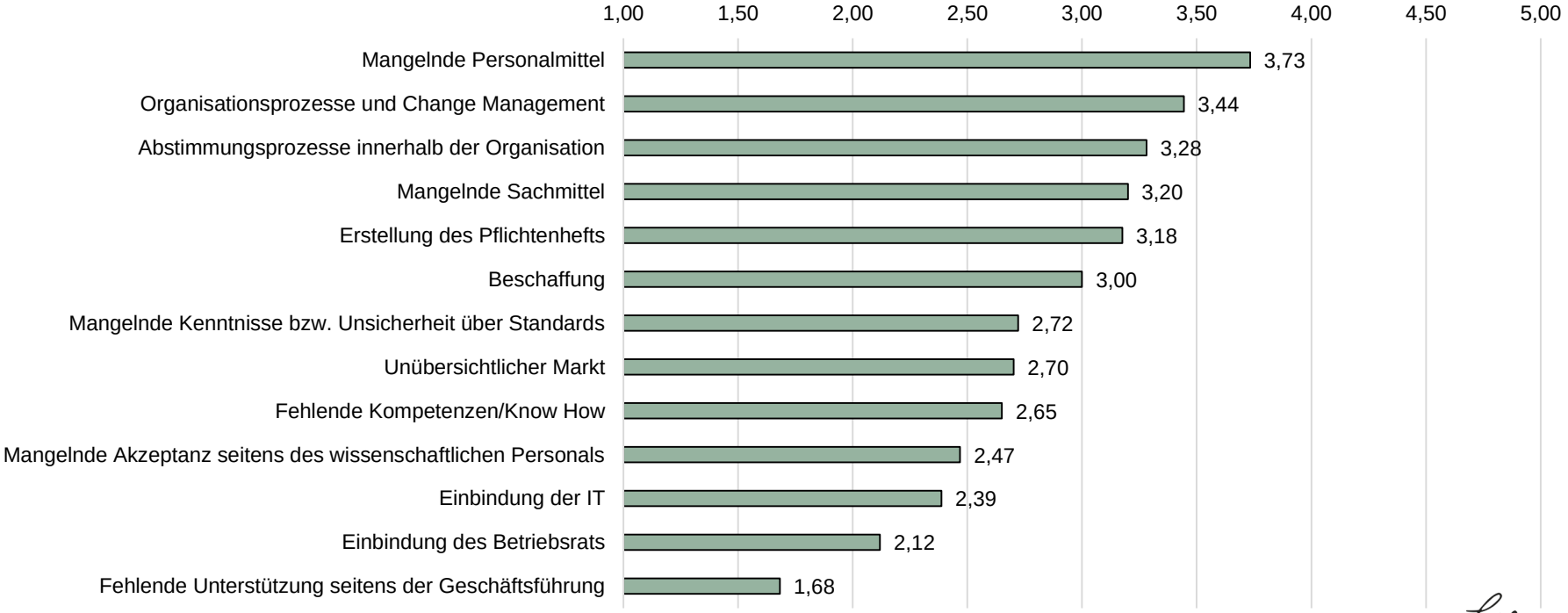
2021
23
Einrichtungen

2023
23
Einrichtungen

- **Die Leibniz-Gemeinschaft professionalisiert ihren Umgang mit digitalen Forschungsinformationen durch die Nutzung einschlägiger Forschungsinformationssysteme.**

Was sind die größten Herausforderungen bei der CRIS-Einführung?

Mittelwerte der Bewertungen der Herausforderungen (1 = keine Herausforderung; 5 = sehr große Herausforderung)



Welche Forschungsinformationssysteme (CRIS) nutzen die Leibniz-Einrichtungen?

CRIS („Current Research Information System“) ist ein Oberbegriff zur Bezeichnung von Forschungsinformationssystemen. In der Leibniz-Gemeinschaft verwendete CRIS sind:

Open-Source-Systeme

GRIS

VIVO

OSIRIS

Kommerzielle Systeme

Pure

ida

UNIVERSIS

PromanNG

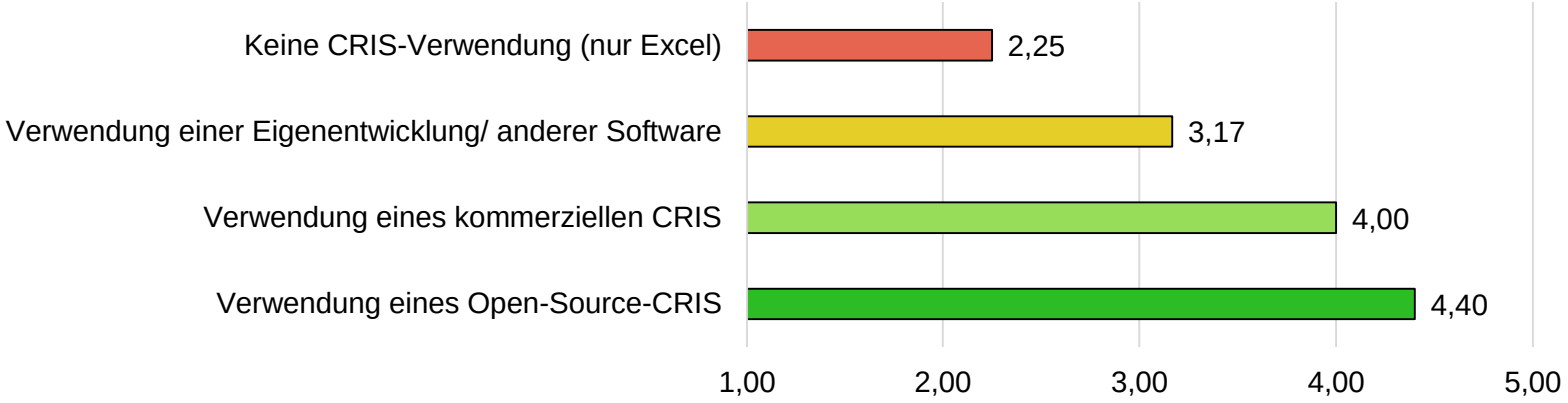
FACT Science

Aktuell verwenden 23 Leibniz-Einrichtungen eines dieser Systeme. Die anderen Einrichtungen verwalten ihre Forschungsinformationen i. d. R. über selbst entwickelte Datenbanken oder Excel.

Wie zufrieden sind die Leibniz-Einrichtungen mit ihren Lösungen zur Verwaltung von Forschungsinformationen?

Aus 65 Leibniz-Einrichtungen liegen Informationen zur Zufriedenheit mit den jeweiligen Lösungen zur Verwaltung von Forschungsinformationen vor. Folgende Mittelwerte ergeben sich:

(1 = gar nicht zufrieden; 5 = sehr zufrieden)



- **Professionelles Forschungsinformationsmanagement mittels CRIS erhöht die Zufriedenheit. Mit Open-Source-CRIS ist die Zufriedenheit am höchsten.**

Hintergrund: Ziele der Leibniz-Gemeinschaft in der aktuellen Phase des Pakts für Forschung und Innovation (2021 – 2030)

Dynamische Entwicklung fördern

Die Handlungsfelder des digitalen Forschungsmanagements werden in den Blick genommen. Auf diese Weise wird auch der Zugang zu systematisierten Forschungsinformationen mittels eines Leibniz-CRIS (Current Research Information System) ermöglicht.

Zielmarke: Leibniz-CRIS ist etabliert. Die Systematik der Daten orientiert sich dabei soweit wie möglich am Kerndatensatz Forschung.

Zeithorizont: Verbund von dezentralen Systemen der Einrichtungen mit verbesserten Möglichkeiten zum Datenabruf und -austausch bis Ende 2022. Leibniz-CRIS mit am Kerndatensatz Forschung orientierter Datenstruktur bis zum Ende der Paktperiode

- **Die Notwendigkeit der Professionalisierung des Forschungsinformationsmanagement (durch den Einsatz von CRIS) geht auch aus den Pakt-Zielen hervor.**

Die Initiative „Stärkung von Forschungsinformationssystemen (CRIS) in den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft“

(Geplante) Aktivitäten

Abfrage zur Situation und zum Bedarf

Beratung zur Auswahl und Einführung von CRIS (mit Kostenzuschuss)

Begleitung der Einrichtungen bei der Systemauswahl und bei Beschaffungsprozessen; open source & proprietär

Vergleichsliste zu CRIS

(virtuelle) **Workshopreihe** zu CRIS-Themen

Initiierung und Begleitung einer **AG CRIS**

Stärkung von CRIS

Update Datenmodell

ida

Leibniz Gemeinschaft

Die Initiative „Stärkung von Forschungsinformationssystemen (CRIS) in den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft“

Roadmap (Jahr 1)

KickOff der Initiative

Wiki geht online: https://ida-wiki.leibniz-gemeinschaft.de/

01 Auftakt-Workshop: CRIS und die Einbeziehung von Personalvertretungen

02 Workshop: Verbesserungen im Berichtswesen durch den Einsatz von CRIS

03 Workshop: Datenschutz und CRIS

04 Workshop: Schnittstellen: Datenimporte und -exporte bei CRIS

05 Workshop: Ausschreibung der Rahmenvereinbarung “Externe Beratung“

06 Workshop: Open-Source-CRIS

CRIS-Tage 2023

Besuch beim LEIZA (GRIS-Konsortium)

2022		2023									
Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt

Beginn der Abfrage zu Situation und Bedarf

Bedarfsabfrage Rahmenvertrag „Externe Beratung“

Beginn der Zusammenarbeit mit der Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD)

Die Initiative „Stärkung von CRIS“ steht den Leibniz-Einrichtungen für offene Beratungen zu Themen rund um CRIS und zu Möglichkeiten der Teilnahme am Projekt zur Verfügung

Die Initiative „Stärkung von Forschungsinformationssystemen (CRIS) in den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft“

Roadmap (Jahr 2)

07 Workshop: Potentiale vernetzter digitaler Forschungsinformationen

08 Workshop

09 Workshop

10 Workshop

11 Workshop

12 Workshop

13 Workshop

14 Workshop

Besuch bei der TIB (VIVO)

Update des IDA-Datenmodells (angelehnt an KDSF)

CRIS-Tage 2024

Beginn der Abrufe externer Beratungsleistungen über die Rahmenvereinbarung

2023		2024									
Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt

Etablierung einer CRIS-Praxisgemeinschaft (AG CRIS?)

Die Initiative „Stärkung von CRIS“ steht den Leibniz-Einrichtungen für offene Beratungen zu Themen rund um CRIS und zu Möglichkeiten der Teilnahme am Projekt zur Verfügung

Austausch mit der Community: Workshopreihe

Start der virtuellen Workshopreihe mit ca. 70 - 110 Teilnehmenden

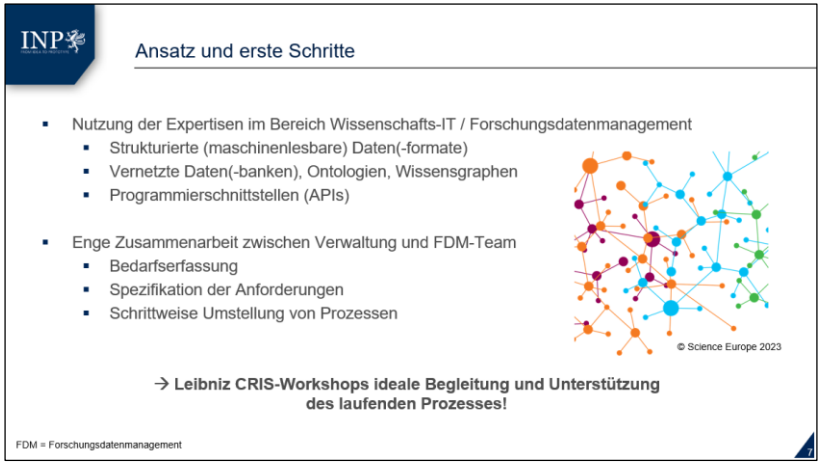
1. CRIS und die Einbeziehung von Personalvertretungen | Februar
2. Verbesserungen im Berichtswesen durch den Einsatz von CRIS | März
3. CRIS und Datenschutz | Mai
4. Schnittstellen: Datenimporte und –exporte bei CRIS | Juni
5. Ausschreibung der Rahmenvereinbarung „Externe Beratung zur Einführung oder dem Betrieb eines CRIS für Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft“ | Juli
6. Open-Source-CRIS | September
7. Potentiale vernetzter digitaler Forschungsinformationen - Möglichkeiten der Recherche und Auswertung am Beispiel der bibliometrischen Datenbank 'Dimensions‘ | November

… Viele weitere Themen wie Best Practices, Integration, Standards, Anpassbarkeit u.v.m.

➢ **Die Leibniz-Geschäftsstelle unterstützt die Leibniz-Einrichtungen zum Thema „CRIS“ mit Beratungs- und Austauschangeboten und Workshops.**

Austausch mit der Community (II): CRIS-Tage 2023 in Berlin

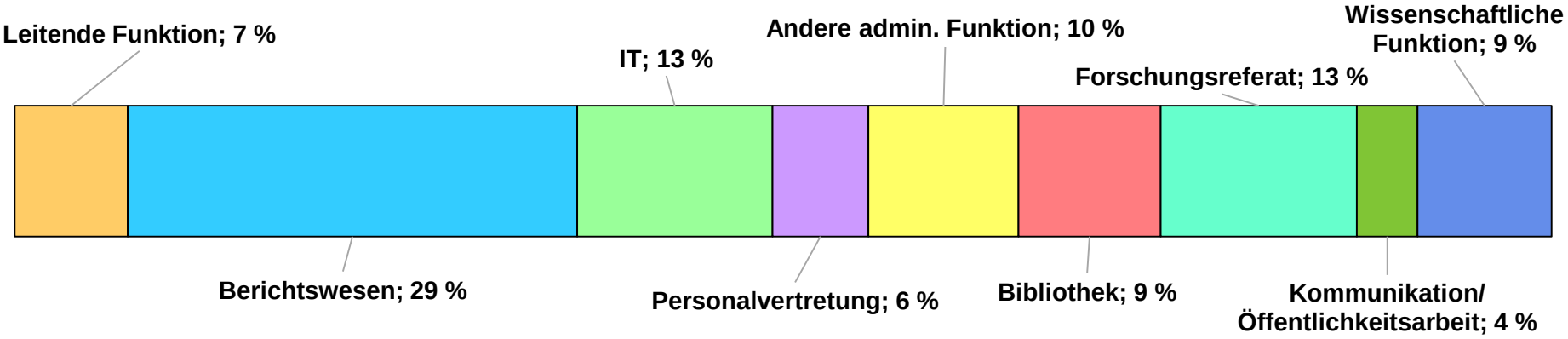
- Präsenz-Workshop „CRIS-Tage“ mit ca. 45 Teilnehmenden im September 2023
- Gegenseitiges Kennenlernen und Vernetzung
- CRIS Breakout Sessions: Live-Demos
- Vorträge und Präsentationen
- Foren für den Erfahrungsaustausch



Auszug aus der Präsentation „Vernetzung von Forschungs-informationen und Forschungsdaten – erste Schritte“ von Laura Vilardell Scholten & Markus Becker vom Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie (INP) auf den CRIS-Tagen

Workshopreihe: Berufliche Hintergründe der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden der Online-Workshopreihe wurden nach ihren beruflichen Hintergründen gefragt.



- **Die Workshopreihe spricht viele verschiedene Personengruppen in den Leibniz-Einrichtungen an, da es sich bei Forschungsinformationssystemen um ein <u>Querschnittsthema</u> handelt.**

Outreach der Initiative „Stärkung von Forschungsinformationssystemen (CRIS) in den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft“

Stärkung von CRIS

E-Mail-Verteiler
mit über 300 Leibniz-Adressen

Informationen und Workshop-Dokumentationen
in einem Wiki:
ida-wiki.leibniz-gemeinschaft.de/

Individuelle Beratung der Leibniz-Einrichtungen bei Bedarf

Kooperation mit der **Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD)**

(virtuelle) **Workshopreihe** zu CRIS-Themen

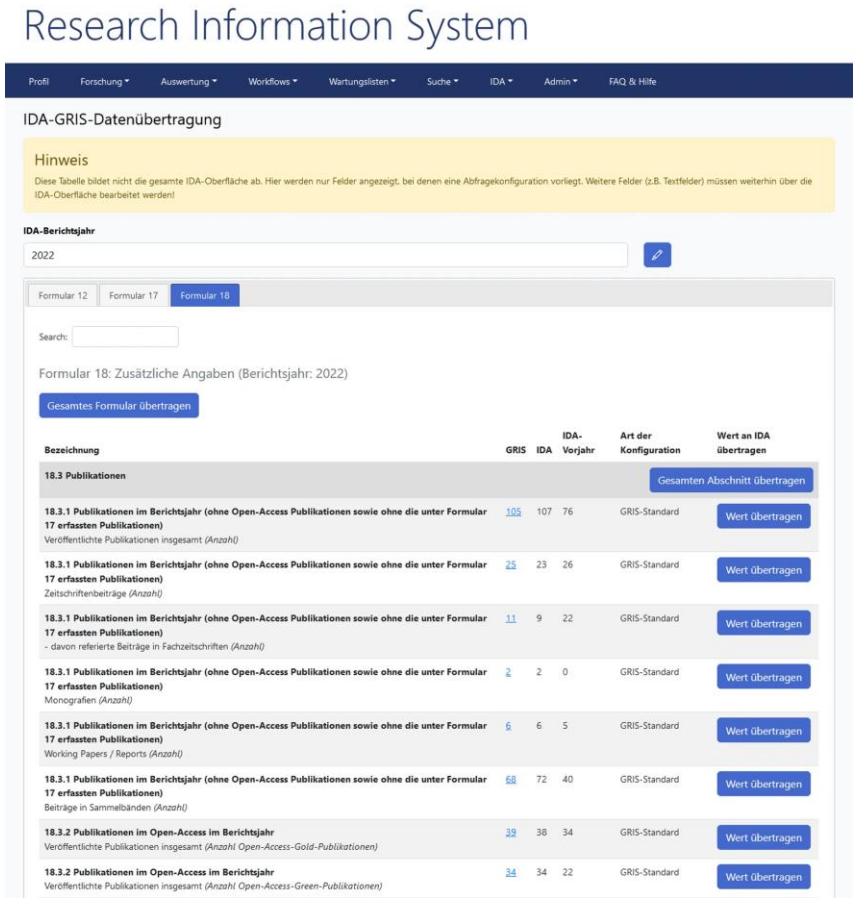
Austausch mit der **nationalen (DINI AG FIS)** und **europäischen Community (euroCRIS)**

Persönliche Vorstellung & Austausch
in Sektionssitzungen & VA
Referent*innentreffen der Sektionen
AK IT & AK Bibliotheken
Leibniz-Personalvertretungen …

Schnittstelle zu IDA

- IDA stellt eine Schnittstelle für die (teil-) automatisierte Datenübertragung im Rahmen der Paktabfrage zur Verfügung
- Anbindung an die Schnittstelle durch die Programme GRIS und OSIRIS bereits produktiv
- Schnittstelle zu IDA für alle CRIS offen (bereits angefragt bei UniversiS und Pure)
- Weitere Informationen im Wiki: https://ida-wiki.leibniz-gemeinschaft.de/

➢ **Möglichkeiten des automatischen Datenaustausches zwischen CRIS und anderen Systemen werden kontinuierlich weiterentwickelt.**



Gute Gründe für die Verwendung eines Forschungsinformationssystems

Besserer Überblick

- Zentrale Speicherung von Forschungsinformationen
- Forschungsaktivitäten sind jederzeit sichtbar
- Strategische Analysen, datenbasierte Entscheidungen
- Schließen von Forschungslücken

Standardisierung

- **Klare Definitionen - höhere Datenqualität**
- **Festgelegte Prozesse**
- **Arbeit mit und Verwendung von Normdaten**
- **Mehr Effizienz**
- **Nutzung und Weiterentwicklung übergreifender Standards**
- **Leichtere Einarbeitung bei Personalfluktuation**

Sichtbarkeit

- Schnittstellen (z. B. mit der Institutswebsite)
- Automatische Visualisierungen und Datenexporte
- Stärkere öffentliche Wahrnehmung
- Verbesserung der Reputation

Effizienz und Sparsamkeit

- Automatisierung – mehr Zeit für andere Aufgaben
- Integration mit anderen Systemen – Synergien
- Vermeidung von Mehrfacherfassung
- Zeit- und Geldersparnis

Professionalisierung und Networking

- Zukunftsorientierung, Digitalisierung
- Höhere Attraktivität als Arbeitgeber
- Anbahnung neuer Kooperationen

Vorteile eines CRIS für die Leitungen

Ein Forschungsinformationssystem (CRIS) bietet auch für die Leitung einer Organisation verschiedene Vorteile, die dabei helfen können, die Forschungsaktivitäten und -ergebnisse effektiver zu verwalten und zu fördern; z.B.:

- Überblick über die Forschungsaktivitäten
- Identifizierung von Forschungsstärken
- Verwaltung von Ressourcen
- Höhere Datenqualität
- Zusammenarbeit und Netzwerken
- Reporting und Benchmarking

➢ **Der Einsatz von CRIS bietet sowohl für Mitarbeitende als auch für Leitungen der Leibniz-Einrichtungen viele Vorteile.**
Für die Einführung eines CRIS sind auf jeden Fall ein eindeutiges Commitment seitens der Institutsleitung und die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen (Zeit, Personal, Sachmittel) erforderlich.

Die Einführung eines CRIS als Projekt der Organisationsentwicklung

- Die Einführung eines Forschungsinformationssystems ist nur vordergründig ein **IT-Thema**, es geht um die Implementierung einer (spezialisierten) Software
- Spätestens im Produktivbetrieb (aber schon vorher z.B. bei der Verständigung auf **Standards**) geht es dabei aber auch um die internen **Prozesse**, um **Zuständigkeiten**, die interne **Zusammenarbeit** und die Art wie die Dinge „gemacht werden“
- Die Einführung ist deshalb nicht nur ein technologisches Projekt
- Es umfasst auch Aspekte der **Aufbau-** und **Ablauforganisation**, des eigenen **Qualitätsverständnisses** und letztlich der **Organisationkultur**
- Die CRIS-Einführung ist deshalb ein Projekt der **Organisationsentwicklung**

⇒ Die CRIS-Teams in den Einrichtungen brauchen dafür **die Unterstützung der Leitung** sowie ausreichend **personelle**, **finanzielle** und **zeitliche** Ressourcen, damit der OE-Prozess gelingt.

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle für alle Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft zum Thema Forschungsinformationssysteme

cris@leibniz-gemeinschaft.de

Matthias Goeritz
Wissenschaftlicher Koordinator
Initiative „Stärkung von CRIS“

- Organisation der Workshopreihe
- Initiierung und Begleitung der AG CRIS
- Einsatz von IDA als CRIS *light*
- Update des Datenmodells von IDA
- Weiterentwicklung in Richtung KDSF

Gregor Prinzensing
Wissenschaftlicher Koordinator
Initiative „Stärkung von CRIS“

- Auswahl und/oder Beschaffung von CRIS
- Organisationsentwicklung und Projektmanagement in den Leibniz-Einrichtungen
- Betriebsvereinbarungen

Philipp Steglich
Chief Information Officer (CIO)

- Projekt-Koordination
- Übergreifende Projektkommunikation
- Weiterentwicklung von IDA

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Leibniz-Gemeinschaft
Chausseestraße 111
10115 Berlin
cris@leibniz-gemeinschaft.de
ida-wiki.leibniz-gemeinschaft.de
www.leibniz-gemeinschaft.de